

## TU WAS! GESELLSCHAFTSPOLITISCH AKTIV WERDEN – ABER WIE?

<b>UNTERRICHTSFACH:</b> (SEKUNDARSTUFE I)	Ethik, Sozialkunde, Politikwissenschaft, Deutsch, Französisch, Arbeitslehre, Kunst, Sport, Geografie
<b>LERNZIEL:</b>	Erkennen der vielfältigen Möglichkeiten gesellschaftspolitisch aktiv zu werden, Entwicklung eigener Ideen und Konzepte, um für die Themen Menschenrechte und Frauenrechte aktiv zu werden
<b>ZEIT:</b>	ca. 3 x 45 Minuten (beliebig verlängerbar)
<b>METHODE:</b>	(Internet-)Recherche, Gruppenarbeit: Projektentwicklung
<b>MATERIAL:</b>	„Tu was! – Engagement-Handbuch“, ggf. Computer mit Internetanschluss
<b>VORBEREITUNG:</b>	Ausdrucken des „Tu was! – Engagement-Handbuchs“

### Ablauf

#### SCHRITT 1

Leiten Sie die Unterrichtseinheit ein, indem Sie Ihren SchülerInnen vom Friedensnobelpreis berichten:



*Wie in jedem Jahr (seit 1901) wird am 10. Dezember in Oslo der Friedensnobelpreis verliehen. Er wird an diejenige oder denjenigen vergeben, die/der „am meisten oder am besten auf die Verbrüderung der Völker und die Abschaffung oder Verminderung stehender Heere sowie das Abhalten oder die Förderung von Friedenskongressen hingewirkt“ und damit „im vergangenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen erbracht“ hat (Alfred Nobel).*



Parallel zum Friedensnobelpreis wird seit 1980 der Alternative Friedensnobelpreis für besondere Leistungen in den Bereichen Ökologie und Entwicklung verliehen.

#### SCHRITT 2

Bitten Sie ihre SchülerInnen, sich in Gruppen mit jeweils drei bis fünf Personen zusammenzufinden und zu recherchieren, wofür Menschen bisher mit diesen Preisen ausgezeichnet wurden. Für die Recherche kann entweder das Internet genutzt werden. Sie können Ihren SchülerInnen aber auch anbieten eine kleine Befragung durchzuführen, z.B. von PassantInnen, Eltern, FreundInnen. (Zeitaufwand: 30 Minuten, ggf. länger oder als Hausaufgabe)

#### SCHRITT 3

Tragen Sie nun die Rechercheergebnisse aller Gruppen zusammen und notieren Sie die Leistungen der PreisträgerInnen an der Tafel. Fragen Sie Ihre SchülerInnen, inwiefern ihnen bei der Recherche Ideen für eigene Aktionen gekommen sind (ca. 15 min.):



*Die (Alternativen) FriedensnobelpreisträgerInnen haben sich sicherlich nicht engagiert, um eine besondere Auszeichnung zu erhalten, sondern weil sie ein bestimmtes Ziel verfolgten. Wenn ihr an die Themen Menschenrechte und Frauenrechte denkt, wofür würdet ihr euch stark machen?*

#### SCHRITT 4

Berichten Sie Ihren SchülerInnen davon, dass es für alle Gruppen in den nächsten Unterrichtsstunden (oder Projekttagen) darum gehen soll, eine kleine Aktion (oder ein größeres Projekt) zu den Themen Menschenrechte und Frauenrechte zu entwickeln. Der Umfang der jeweiligen Aktion kann dabei ganz klein sein (z.B. ein Plakat für die Schule gestalten, einen Artikel für die SchülerInnenzeitung schreiben) oder etwas größer (z.B. zusammen mit dem GRIPS-Theater eine Theateraktion entwickeln, die Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. für ein Interview besuchen). Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

#### SCHRITT 5

Übergeben Sie Ihren SchülerInnen das „Tu was! – Engagement-Handbuch“ und teilen Sie Ihnen mit, wie lange sie Zeit für die Planung, Organisation und Durchführung ihrer Aktion haben (45 Minuten, beliebig verlängerbar) und wo sie an ihrem Projekt arbeiten können (z.B. Klassenraum, zu Hause, wo sie wollen).

#### SCHRITT 6

Planen Sie eine Unterrichtsstunde, in deren Rahmen alle SchülerInnengruppen ihre Aktionen zu den Themen Menschenrechte und Frauenrechte vorstellen. Leitfragen für ein gemeinsames Gespräch über die jeweiligen Projekte könnten z.B. sein:



- *Für welches konkrete Thema habt ihr euch engagiert?*
- *Was war das Ziel eurer Aktion?*
- *Wen wolltet ihr mit eurer Aktion erreichen?*
- *Wie ist eure Aktion gelaufen – Was hat schon gut geklappt?*
- *Was würdet ihr beim nächsten Mal anders machen?*
- *Wie schätzen die anderen Gruppen die Aktion ein?*



Kleinere und größere Aktionen brauchen meist auch ein Publikum. Gute Präsentationsmöglichkeiten sind z.B. öffentliche Veranstaltungen zum jeweiligen Thema, z.B. Demonstrationen, aber auch die Schulwebsite, Schulfeste u.a.

### Weiterführende Quellen:

#### AKTIONSGEMEINSCHAFT SOLIDARISCHE WELT E.V. (2011):

- Link zum „Tu was! – Engagement-Handbuch“:  
HYPERLINK «<http://www.frauen-am-ball.de/globales-lernen/tu-was.html>»  
<http://www.frauen-am-ball.de/globales-lernen/tu-was.html>

## Impressum

### HERAUSGEBERIN:

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW)  
Potsdamer Str. 89, 10785 Berlin  
Tel: 030/2594 0801  
Fax: 030/2594 0811  
E-Mail: [frauen.am.ball@aswnet.de](mailto:frauen.am.ball@aswnet.de)  
Web: <http://aswnet.de>, <http://frauen-am-ball.de>

### AUTORIN:

Ulrike Lerchea

### REDAKTION:

Marek Burmeister

### GESTALTUNG:

Emil Futur – Agentur für mm und sek  
<http://www.emilfutur.com>

Mit freundlicher Unterstützung der Landesstelle  
für Entwicklungszusammenarbeit des Landes Berlin.

